



«Verbrechen und Strafe»

Hexenprozesse und Strafverfolgung: Faszinierende historische Dokumente – jetzt online verfügbar!

Medienkonferenz des Archivs des ehemaligen Fürstbistums Basel (AAEB)

Datum: Mittwoch, 28. August 2024, 10.15 Uhr

Ort: Porrentruy, Hôtel de Gléresse, rue des Annonciades 10

Sperrfrist bis zum 28. August 2024

Archives de l'ancien Évêché de Bâle

Retour au document

B 168/14-10 - Page 1

1577

Dorothe et Agnes Bartin et Jaques Sury

Vrgicht der zweyen schwestern Thorathea vnd Agnes Bartin, von Reinach. Vnd Jacob Suris von Muttenz

Thurla bekantnus erstlich

Item erstlich es sey heur verschinen fasten dreu jar gsin das sey einer im schwartzen häß zu ir in die Reben khomen vnd si Petten si soll seins willens pflegen, er well Ir gnug geben das si kein mangl haben müeß, das hab si thon, vnd er hab ir ein hafin mit gelt geben, vnd hernach noch ein mal ein handtvoll, do sie heim khomen, sej das im hafin nicht denn Rosßkotth, vnd das in der hand nun laub gwesen.

2. Item wie si erstmals seins willens pflegen, Sei er von Ir gangen vnd bald wider khomen. Vnd si ermant, wenn si im volgen well, so müesse si sich Gottes vnd aller seiner heiligen verleugnen. Das hab si thun, Solchs hab

Das Projekt « Verbrechen und Strafe» bietet einen völlig neuen Zugang zum Kulturerbe und macht historische Schriftquellen für jeden und jede verfügbar!

« Verbrechen und Strafe »

Hexenprozesse und Strafverfolgung: Faszinierende historische Dokumente – jetzt online verfügbar!

Medienkonferenz des Archivs des ehemaligen Fürstbistums Basel (AAEB)

Datum: Mittwoch, 28. August 2024

Zeit: 10.15-11.00 Uhr (Präsentation); **ab 11.00** (Fragen der Journalistinnen und Journalisten)

Ort: Porrentruy, Hôtel de Gléresse, rue des Annonciades 10

Teilnehmende des AAEB:

- **Arthur Bissegger**, Präsident des Stiftungsrats des AAEB und Vertreter des Kantons Bern im Stiftungsrat (Mitglied des Leitungsausschusses des Staatsarchivs Bern und Delegierter für französischsprachige Angelegenheiten)
- **Linard Candreia**, Vertreter des Kantons Basel-Landschaft im Stiftungsrat des AAEB (ehemaliger Lehrer und Landrat des Kantons Basel-Landschaft, Autor)
- **Elodie Paupe**, Projektleiterin (Philologin und Expertin für Digital Humanities)
- **Jean-Claude Rebetez**, Konservator des AAEB (Historiker und Paläograf)

Programm:

1. Begrüssung und Vorstellung der Teilnehmenden
2. Das AAEB: Die Institution und die Archivbestände
3. «Verbrechen und Strafe»
 - Die Reichhaltigkeit der Strafverfolgungsakten
 - Probleme der Vermittlung: Paläografie, Zweisprachigkeit
 - Erschliessungskonzept:
 - Detaillierter Projektbeschrieb
 - Digitalisierung und online-Verfügbarkeit
 - Automatische Transkription von Quellentexten (*Handwritten Text Recognition* oder HTR über die Plattform Transkribus)
 - Benutzung der neuen Websites: Das Beispiel der Hexenverfolgung
4. *Handwritten Text Recognition* (2 Gruppen)
 - Deutsche Texte: Stand der bisher erfolgten Arbeiten
 - Französische Texte: Stand der bisher erfolgten Arbeiten
5. Zusammenfassung und Fragen

«Verbrechen und Strafe»

Berühren und schockieren Sie die Schrecken der Hexenverfolgung? Interessieren Sie sich für Themen wie die magischen Praktiken früherer Zeiten, Heilmethoden oder das «Secret»? Oder solche wie die Sexualität, die Stellung der «ledigen Mütter» oder der Jenischen im Ancien Regime? Oder liegen Ihre Interessen eher bei der Kriminalität, der Justiz, dem Strafvollzug (seit wann werden Verbrecher und Verbrecherinnen eigentlich eingesperrt?), der Folter? Oder aber auf einem der unzähligen weiteren Gebiete – wie zum Beispiel Mundart, Dialekt, Wandel von Sprache und Rechtschreibung, «Fake News» in früheren Zeiten, Bauernmöbel, Lebensgeschichten, Hungersnöte...?

Die Strafverfolgungsakten enthalten unerschöpfliche Quellen an Informationen über das Alltagsleben und die sozialen Beziehungen in der Gesellschaft des Ancien Regimes ([Historische und Kulturelle Bedeutung der Bestände](#)).

Das Ziel des Projekts «Verbrechen und Strafe» besteht darin, das gesamte kriminalistische Archivmaterial des AAEB vom 15. Jahrhundert bis zur Französischen Revolution für die Öffentlichkeit verfügbar zu machen.

In Zukunft wird ein direkter Zugang zu diesen Texten bestehen, die bis Ende 2026 alle online gestellt werden. Zudem können dank neuester Technologie die schwer zu entziffernden Dokumente mithilfe der Transkribus-Plattform schrittweise **automatisch transkribiert** und somit leichter lesbar gemacht werden.

In Kürze:

Archiv des ehemaligen Fürstbistums Basel ([AAEB](#) – Archives de l'ancien Évêché de Bâle):

Das AAEB ist eine von den Kantonen Bern, Jura, Basel-Landschaft und Basel-Stadt getragene Stiftung mit dem Zweck, die historischen Archivbestände des Fürstbistums Basel zu erschliessen und zu vermitteln).

Eckdaten: Das Projekt begann 2022 und wird bis Ende 2026 abgeschlossen sein.

Finanzierung: Die Projektkosten werden vom AAEB, den verschiedenen Lotteriefonds sowie von Stiftungen und Gemeinden [getragen](#). Das Fundraising ist noch im Gange.

Bearbeitete Dokumente: Das Projekt betrifft die Serien der Straf- und Hexenprozesse des Fürstbistums Basel von 1461 bis 1797 (ca. 25 Laufmeter Akten oder 160'000 Seiten).

Konzept: Erstellung von Verzeichnissen mit sehr hohem Erschliessungsgrad, welche das Auffinden der Dokumente ermöglichen und via Verlinkung direkten Zugang zu den Digitalisaten und Transkripten bieten. Verschiedene Hilfsmittel erleichtern die Orientierung in den Beständen.

Transkribus: [Transkribus](#) ist aus zwei europäischen Forschungsprogrammen hervorgegangen, die von der Universität Innsbruck koordiniert wurden, und ist die grösste Plattform für Texterkennung und Bildanalyse von historischen Dokumenten. Seit 2019 wird

Transkribus von einer Genossenschaft betrieben, der zahlreiche Universitäten und Archive angehören (darunter seit 2023 auch das AAEB).

Transkriptionen und HTR (*Handwritten Text Recognition*): Das AAEB hat den grössten Trainingsdatensatz für französische Texte aus dem 16. und 17. Jahrhundert zusammengestellt und entwickelt automatische Transkriptionsmodelle, die bald mit der Nutzer- und Nutzerinnengemeinschaft von Transkribus geteilt werden. Für die deutschen Texte verwendet das AAEB die öffentlich zugänglichen Vorlagen, die auf Transkribus bereits in Betrieb sind, und trägt so zu deren Weiterentwicklung bei. Alle Transkriptionen werden einheitlich über unsere speziell dafür erstellte Plattform zugänglich sein (<https://app.transkribus.org/sites/aaeb>).

Crowdsourcing: Forscherinnen und Forscher können nicht nur online auf die gesamten Ressourcen zugreifen, sondern ab 2025 auch zu den Transkriptionen beitragen.

Prioritätensetzung: In erster Linie werden automatische Transkriptionen für die ältesten und am schwierigsten lesbaren Dokumente erstellt oder für solche, die eine bestimmte Thematik beispielhaft abbilden oder für die Entwicklung der Transkriptionsmodelle besonders geeignet sind.

Langfristigkeit und gemeinsame Nutzung: Die Transkripte werden schrittweise von Fachleuten korrekturgelesen – ein langfristiges Vorhaben, das weit über das Jahr 2026 hinausgehen wird. Die Transkripte werden in dauerhaften Dateien abgelegt, bleiben bestehen und können jederzeit nachgebessert und von allen Interessierten frei wiederverwendet werden.

Umfang: Die bisher online verfügbaren Dokumente (ca. 20'000 Seiten) und korrekturgelesenen Transkripte (ca. 1300 Seiten) stellen bereits ein aussergewöhnlich wertvolles Ensemble dar, das im Laufe der Jahre noch weiter anwachsen wird.

Das Beispiel der Hexenverfolgung:

- Etwa 80% der im AAEB aufbewahrten Hexenprozessakten wurden bisher online gestellt.
- **Es handelt sich um den grössten, online verfügbaren Korpus an Hexenverfolgungsakten (derzeit rund 5000 Seiten).**
- **Für ein Viertel dieser Texte existieren bereits korrekturgelesene, einsehbare Transkripte (Ende 2026 werden alle Hexenprozessakten transkribiert sein).**
- **Orientierungshilfen für Nutzerinnen und Nutzer:**
 - o [Einführungstext](#) zur Hexenverfolgung im ehemaligen Fürstbistum Basel und [Detaillierte pdf-Datei](#)
 - o **[Kleines Lexikon der Hexenverfolgung](#):** Kurze Sachartikel zu Begriffen rund um die Hexenverfolgung mit Hinweisen zu Dokumenten in unserem Archiv. Während eines Jahres wird dieses Lexikon laufend ergänzt. Interessierte Personen werden regelmässig per Infomail über neue Einträge informiert (Anmeldung auf der Website).
 - o **«Gedenktafel für die Opfer»:** [Namensliste](#) aller Personen, die im Fürstbistum als Hexen verurteilt und/oder verfolgt wurden (die Liste wird regelmässig ergänzt. Derzeit enthält sie 990 Namen, 107 davon von Männern).

- **Hinweise auf besonders repräsentative Fälle:** [Lexikonartikel](#) und [Website](#).
- Die Online-[Agenda](#) auf www.aeb.ch informiert über **Aktivitäten**, die im Zusammenhang mit dem Projekt angeboten werden (Vorträge, Podien, Vermittlungsanlässe, Flash-Infos...)

An der Medienkonferenz findet eine Demonstration der Funktionen auf unserer (deutschen und französischen) Website für Journalistinnen und Journalisten statt:

- **Automatisches Transkribieren von Dokumenten mit AI**
- **Transkripte durchsuchen**
- **Ressourcen auf der AAEB-Website und deren Nutzung**

BILDMATERIAL (link zur [Webseite](#))

Websites:

- Homepage des AAEB : <https://www.aeb.ch/de/index.html>
- Online-Inventare (mit Beschreibung der Dossiers und Dokumente): <https://archives-aaeb.jura.ch/suchinfo.aspx>
- Digitalisate und Transkripte der Dokumente: <https://app.transkribus.org/fr/sites/aaeb>
- Transkribus-Plattform : <https://www.transkribus.org/>

Kontakt:

Archiv des ehemaligen Fürstbistums Basel, Rue des Annonciades 10, 2900 Porrentruy

Tel. + 41 (0)32 466 32 43

jean-claude.rebetz@aaeb.ch ; damien.bregnard@aaeb.ch

